



**Übersicht zum Schulinternen Lehrplan  
Gymnasium (G9) – Sekundarstufe I  
am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Kleve**

**Kunst**

(Stand Mai 2023)

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	18
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	18
2.4	Lehr- und Lernmittel	19
<b>3.</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>20</b>
<b>4.</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>22</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Kunst daran, die Bedingungen für einen individuellen und erfolgreichen Kompetenzerwerb zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung des Faches Kunst mit anderen Fachbereichen werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Zurzeit wird ein fächerübergreifendes Medienkonzept entwickelt.

Das Fach Kunst leistet innerhalb des Fächerkanons durch thematische Schwerpunktsetzungen einen besonderen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Hierdurch werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, eine individuelle und verantwortungsvolle Haltung gegenüber der kulturellen Herkunft, religiösen Vorstellung, sexuellen Ausrichtung und politischen Anschauungen in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu entwickeln.

## Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium liegt in Kleve und beschult Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Kleve und aus umliegenden Gemeinden. Die für das Fach Kunst relevanten Aspekte der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler lassen sich wie folgt beschreiben:

- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler lebt in „Patchwork-Familien“.
- Für die meisten Schülerinnen und Schüler ist die deutsche Sprache ihre Herkunftssprache.
- Der Großteil der Eltern ist an einer guten Kooperation mit der Schule interessiert. Viele Eltern engagieren sich in schulischen Gremien und arbeiten zum Beispiel ehrenamtlich in der Schulcafeteria mit.
- Die Schule ist drei- bis vierzünftig und mit Lehrkräften in Kunst personell so ausgestattet, dass die Studentafel im Fach Kunst in der Sekundarstufe I erfüllt werden kann.
- Die Unterrichtseinheiten werden in Doppelstunden (90 Minuten) ohne Unterbrechung durch eine große Pause organisiert.
- Zurzeit wird das Fach Kunst in den Klassen 5, 6.1, 7, 8, und 10 mit jeweils einer Doppelstunde pro Woche unterrichtet.
- Die Schule verfügt über zwei Fachräume und einen Vorbereitungs- bzw. Materialraum. In der Schule steht der Fachkonferenz Kunst ein Scanner und Farbdrucker zur Verfügung.

Die Fachräume sind ausgestattet mit

- einer Dokumentenkamera
- einer Netzwerkplattform mit WLAN
- Beamer
- fahrbaren Trockenständern
- zwei Waschbecken, davon eins mit Tonabscheider
- Schränken für Materialien sowie Regalen
- Möglichkeiten zur Lagerung der benötigten persönlichen Materialien
- einer Verdunkelung
- Tafel und Pinnwände
- Zeichentische, die variabel zusammengestellt werden können

Außerdem gibt es

- Werkische
- zwei Brennöfen
- je eine Druckpresse für Tief- und Hochdruck
- eine Bandsäge
- OH- Projektoren

Die Schule verfügt über eine Aula mit Bühne und einer Licht- und Tonanlage.

Museen sind zu Fuß gut erreichbar. Der Stadtwald sowie angrenzende Parks und Grünflächen können zu Unterrichtsgängen genutzt werden.

## **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lerne**

Die Schule nimmt im Fach Kunst die Aspekte Vielfalt und individuelle Förderung insbesondere - in Bezug auf die ästhetische Bildung - gezielt in den Blick. Diese wird sowohl im Rahmen fachspezifischer, fachübergreifender als auch fächerverbindender Aktivitäten durch eine enge Verzahnung gestalterisch-praktischen und reflektiert-analytischen Tuns erreicht. Die Wahrnehmung der Subjektivität und Individualität des eigenen Blicks, aber auch das Erkennen des Gemeinsamen sollen durch adressatenbezogene Problemstellungen hervorgerufen werden.

Das Fach Kunst bietet die grundsätzliche Herausforderung insbesondere bei der Beschreibung und Analyse von Bildern für sinnlich-ästhetische Phänomene sprachlich-begriffliche Äquivalente bilden zu müssen. Dieser besonderen Schwierigkeit ist im Unterricht durch geeignete Unterstützungsformensprachsensibel zu begegnen. Darüber hinaus ist auf der Grundlage einer entsprechenden Diagnose die individuelle Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

## **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Die bestehenden Kooperationen mit den städtischen Kunstmuseen, den ortsansässigen Künstlern, dem Freien Theater, der Schule nahestehenden Handwerksbetrieben, Vereinen und Organisationen sind im gegenseitigen Interesse zu nutzen und evtl. auszubauen.

Nach Möglichkeit sollten im Sinne der Motivation und Wertschätzung auch die fachspezifisch ausgeschriebenen kommunalen, landes- und bundesweiten Wettbewerbe im Unterricht Berücksichtigung finden und die Schülerinnen und Schüler angeleitet werden, an diesen teilzunehmen.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

„Farbenlehre nach Johannes Itten“ – Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben; deckender Farbauftrag.

### Zeitbedarf geplant

ca.18 Unterrichtsstunden  
**tatsächlich:** nach Erprobung

### Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 (Bildgestaltung):
- Farbe: Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen
- IF 2 (Bildkonzepte):
- Schwerpunkt > Bildstrategien
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
- Schwerpunkt > Malerei: Fiktion/Vision

### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

#### ➤ IF 1: Bildgestaltung:

##### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- Erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)

##### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität ,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.

#### ➤ IF 2: Bildkonzepte

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

#### ➤ IF 3: Gestaltungsfelder

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

### Fachbezogene Inhalte und Methode

- Perzept
- Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)
- Experimentelles und erprobendes Arbeiten
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

**Medien und Methodenkonzept**

**Notwendige Medien**

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (PP 4.2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer,</li> <li>- Farbdrucker,</li> <li>- Tablets (Klassensatz),</li> <li>- Software,</li> <li>- Hardware,</li> </ul>
--	---

**Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5**  
*„Mein Lebensumfeld“ – Kennenlernen einer Künstlerpersönlichkeit.*

<b>Zeitbedarf geplant</b>	ca.18 Unterrichtsstunden <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Figur-Grund Beziehungen), raumillusionierende Mittel auf der Fläche</li> </ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt &gt; Personale/soziokulturelle Bedingungen</li> </ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt &gt; Malerei: Narration</li> </ul>

**Festlegung der Kompetenzen**  
(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ **IF 1: Bildgestaltung:**

**Kompetenzbereich Produktion:**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- Gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen
- Beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

**Kompetenzbereich Rezeption:**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehung),

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

**Kompetenzbereich Produktion**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogenen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

**Kompetenzbereich Rezeption**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

**Kompetenzbereich Produktion**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

**Kompetenzbereich Rezeption**  
 Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

<b>Fachbezogene Inhalte und Methode</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perzept</li> <li>• Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)</li> <li>• Experimentelles und erprobendes Arbeiten</li> <li>• Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen</li> <li>• Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses</li> <li>• Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse</li> </ul>	
<b>Medien und Methodenkonzept</b>	<b>Notwendige Medien</b>
Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (IP 2.2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer,</li> <li>- Farbdrucker,</li> <li>- Tablets (Klassensatz),</li> <li>- Software,</li> <li>- Hardware</li> </ul>

<b>Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5</b> <i>„Aleatorik“ – Kennenlernen von Zufallsverfahren.</i>	
<b>Zeitbedarf geplant</b>	ca.18 Unterrichtsstunden <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form: Grundelemente, Formeigenschaften und -beziehungen, organische Formen, Formkontraste</li> </ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt &gt; Bildstrategien</li> </ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt &gt; Grafik: Fiktion/Vision</li> </ul>
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)</small>	
<p>➤ <b>IF 1: Bildgestaltung:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungsspur)</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren.</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2: Bildkonzepte</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</li> <li>• experimentieren zum Zweck der Bildfindung und –gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.</li> </ul> <p>➤ <b>IF 3: Gestaltungsfelder</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte,</li> <li>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul>	
<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen</li> </ul>	
<b>Fachbezogene Inhalte und Methode</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Perzept</li> <li>Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)</li> <li>Experimentelles und erprobendes Arbeiten</li> <li>Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen</li> <li>Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses</li> <li>Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse</li> </ul>	
<b>Medien und Methodenkonzept</b>	<b>Notwendige Medien</b>
Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (AR 5.1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer,</li> <li>- Dokumentenkamera</li> <li>- Farbdrucker,</li> <li>- Tablets (Klassensatz)</li> </ul>

<b>Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5</b> <i>„Tiere und fantastische Szenerien“</i>	
<b>Zeitbedarf geplant</b>	ca.18 Unterrichtsstunden <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> <li>Raum: Plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche)</li> </ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> <li>Schwerpunkt &gt; Bildstrategien</li> </ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> <li>Schwerpunkt &gt; Plastik</li> </ul>
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)</small>	
<p>➤ <b>IF 1: Bildgestaltung:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2: Bildkonzepte</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</li> <li>experimentieren zum Zweck der Bildfindung und –gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p>	



- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

**Fachbezogene Inhalte und Methode**

- Perzept
- Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)
- Experimentelles und erprobendes Arbeiten
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

Medien und Methodenkonzept	Notwendige Medien
Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. (AR 5.3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer,</li> <li>- Farbdrucker,</li> <li>- Tablets (Klassensatz),</li> <li>- Software,</li> <li>- Hardware</li> </ul>

## Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

„Ich baue mir meine Wirklichkeit – dreidimensionale Welten erschaffen“

### Zeitbedarf geplant

ca.18 Unterrichtsstunden  
**tatsächlich:** nach Erprobung

### Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):  
• Schwerpunkt: Raum/ Material, Form  
IF 2 (Bildkonzepte):  
• Schwerpunkt: Bildstrategien, personale/soziokulturelle Verfahren  
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):  
• Schwerpunkt: Architektur, Plastik > Fiktion/Vision, Expression

### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

#### ➤ IF 1: Bildgestaltung:

##### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die
- zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage,
- Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-
- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-
- Modellierung),
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation
- (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende
- Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten
- Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen
- (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien
- und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,

##### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen,
- Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener
- Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,

#### ➤ IF 2: Bildkonzepte

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und
- Handlungsprinzip,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen
- durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen
- in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene
- Präsentationen

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage
- und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische,
- ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontextund
- Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale,
- expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen
- als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem
- Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale,
- expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter
- Vorstellungen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlichdokumentierende
- Gestaltungsabsichten,

**Fachbezogene Inhalte und Methode**

- Perzept
- Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)
- Experimentelles und erprobendes Arbeiten
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

**Medien und Methodenkonzept**

**Notwendige Medien**

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (PP 4.1)

- Tablets (Klassensatz),
- Digitalkamera,
- Beamer,
- Drucker

**Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7**

„Mein Bild von mir“

**Zeitbedarf geplant**

ca. 18 Unterrichtsstunden  
**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)  
Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung):
- Schwerpunkt > Fläche > Form
- IF 2 (Bildkonzepte):
- Schwerpunkt > Bildstrategien
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
- Schwerpunkt > Grafik > Fotografie

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ **IF 1: Bildgestaltung:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen
- entwerfen aufgabenbezogene bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen

Verfahren

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend- erkundend Bilder
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

**Fachbezogene Inhalte und Methode**

- Perzept
- Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)
- Experimentelles und erprobendes Arbeiten
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

**Medien und Methodenkonzept**

**Notwendige Medien**

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (AR 5.3)

- Beamer,
- Farbdrucker,
- Tablets (Klassensatz),
- Software,
- Hardware

**Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7**

„Gegensätze erkennen – Diversität als Bereicherung“

**Zeitbedarf geplant**

ca.18 Unterrichtsstunden  
**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)  
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):  
• Schwerpunkt: Farbe, Fläche, Form  
IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt: Bildstrategien / personale/soziokulturelle Verfahren  
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
- Schwerpunkt: Malerei, Grafik, (Fotografie) > Expression, Persuasion

### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

#### ➤ IF 1: Bildgestaltung:

##### **Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität,

##### **Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

#### ➤ IF 2: Bildkonzepte

##### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

##### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit.

#### ➤ IF 3: Gestaltungsfelder

##### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

##### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

### Fachbezogene Inhalte und Methode

- Perzept

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)</li> <li>• Experimentelles und erprobendes Arbeiten</li> <li>• Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen</li> <li>• Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses</li> <li>• Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse</li> </ul>	
Medien und Methodenkonzept	Notwendige Medien
Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (PP 4.2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer,</li> <li>- Drucker,</li> <li>- Tablets (Klassensatz)</li> </ul>

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7	
„Unter Druck entstehen Diamanten“ – drucktechnische Verfahren (Schwerpunkt Hochdruck)	
<b>Zeitbedarf geplant</b>	ca.18 Unterrichtsstunden <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Fläche, Form, Farbe</li> </ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Bildstrategien</li> </ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Grafik, &gt; Expression, Persuasion</li> </ul>
Festlegung der Kompetenzen	
(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
<p>➤ <b>IF 1: Bildgestaltung:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,</li> <li>• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,</li> <li>• erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten</li> <li>• des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien</li> <li>• und Gegenstände als Druckstock.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,</li> <li>• analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,</li> <li>• erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen.</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2: Bildkonzepte</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>	

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen
- durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen
- in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontextund Adressatenbezogenheit.

### ➤ IF 3: Gestaltungsfelder

#### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln
- fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

#### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick
- auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

### Fachbezogene Inhalte und Methode

- Perzept
- Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)
- Experimentelles und erprobendes Arbeiten
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

#### Medien und Methodenkonzept

#### Notwendige Medien

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (PP 4.1)

Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (AR 5.1)

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (AR 5.3)

- Hardware
- Drucker,
- Beamer,
- Tablets (Klassensatz)





## Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

„Auf in den Raum der Fläche“ – Konstruktionsverfahren auf der Fläche mittels der Parallelperspektive

### Zeitbedarf geplant

ca.18 Unterrichtsstunden  
**tatsächlich:** nach Erprobung

### Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):  
• Schwerpunkt: Fläche, Form  
IF 2 (Bildkonzepte):  
• Schwerpunkt: Bildstrategien  
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):  
• Schwerpunkt: Grafik, Architektur > Fiktion/Vision, Dokumentation

### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

#### ➤ IF 1: Bildgestaltung:

##### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die
- zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage,
- Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-
- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-
- Modellierung),
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer
- Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

##### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage,
- Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-
- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-
- Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten
- von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,

#### ➤ IF 2: Bildkonzepte

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen
- durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen
- in konkreten Gestaltungsbezügen,

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

#### ➤ IF 3: Gestaltungsfelder

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln
- fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen
- als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick</li> <li>• auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und</li> <li>• Funktionen,</li> <li>• bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter</li> <li>• Vorstellungen,</li> <li>• bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlichdokumentierende</li> <li>• Gestaltungsabsichten,</li> </ul>	
<b>Fachbezogene Inhalte und Methode</b>	
Perzept Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...) Experimentelles und erprobendes Arbeiten Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse	
<b>Medien und Methodenkonzept</b>	<b>Notwendige Medien</b>
Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (PP 4.2)	- Hardware - Drucker, - Beamer,

<b>Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8</b> <i>„Den Worten einen Raum geben“</i>	
<b>Zeitbedarf geplant</b>	ca.18 Unterrichtsstunden <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt &gt; Fläche&gt; Form</li> </ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt &gt;Bildstrategien</li> </ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt &gt; Grafik</li> </ul>
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)</small>	
<p>➤ <b>IF 1: Bildgestaltung:</b>  <b>Kompetenzbereich Produktion:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln aufgabenbezogene Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)</li> <li>• erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2: Bildkonzepte</b>  <b>Kompetenzbereich Produktion</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend- erkundend Bilder</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen</li> </ul>	

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

**Fachbezogene Inhalte und Methode**

- Perzept
- Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)
- Experimentelles und erprobendes Arbeiten
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

**Medien und Methodenkonzept**

**Notwendige Medien**

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (PP 4.2)

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (KK 3.3)

- Beamer,
- Farbdrucker,
- Tablets (Klassensatz),
- Software,
- Hardware

**Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8**

*„durch wegnehmen mehr erschaffen – subtraktive Arbeitsweisen in der Plastik“*

**Zeitbedarf geplant**

ca.18 Unterrichtsstunden  
**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)  
Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung):
- Raum, Form, Material
- IF 2 (Bildkonzepte):
- Schwerpunkt > Bildstrategien
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
- Schwerpunkt > Plastik

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

➤ **IF 1: Bildgestaltung:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue

Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,

**Kompetenzbereich Rezeption:**

- Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),

➤ **IF 2: Bildkonzepte**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,

**Fachbezogene Inhalte und Methode**

- Perzept
- Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)
- Experimentelles und erprobendes Arbeiten
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

**Medien und Methodenkonzept**

**Notwendige Medien**

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (PP 4.2)

- Beamer,
- Tablets (Klassensatz),
- Software,
- Hardware,

## Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

### „die Teile als Ganzes – additive skulpturale Verfahren“

#### Zeitbedarf geplant

ca.18 Unterrichtsstunden  
**tatsächlich:** nach Erprobung

#### Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):  
• Schwerpunkt: Raum, Material, Form  
IF 2 (Bildkonzepte):  
• Schwerpunkt: Bildstrategien, personale/soziokulturelle Verfahren  
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):  
• Schwerpunkt: Architektur, Plastik > Fiktion/Vision, Expression

#### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

#### ➤ IF 1: Bildgestaltung:

##### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,

##### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),

#### ➤ IF 2: Bildkonzepte

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

#### ➤ IF 3: Gestaltungsfelder

##### Kompetenzbereich Produktion

- Die Schülerinnen und Schüler
- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion

utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,

### **Fachbezogene Inhalte und Methode**

- Perzept
- Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)
- Experimentelles und erprobendes Arbeiten
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

### **Medien und Methodenkonzept**

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (KK 3.3)

### **Notwendige Medien**

- Beamer,
- Farbdrucker,
- Tablets (Klassensatz),
- Software,
- Hardware

## Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10

„eine Illusion von Raum – die Frontalperspektive“

### Zeitbedarf geplant

ca.18 Unterrichtsstunden  
**tatsächlich:** nach Erprobung

### Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):  
• Schwerpunkt: Fläche, Form  
IF 2 (Bildkonzepte):  
• Schwerpunkt: Bildstrategien  
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):  
• Schwerpunkt: Grafik, Architektur > Fiktion/Vision, Dokumentation

### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

#### ➤ IF 1: Bildgestaltung:

##### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung),
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

##### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,

#### ➤ IF 2: Bildkonzepte

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

#### ➤ IF 3: Gestaltungsfelder

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>• bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,</li> <li>• bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlichdokumentierende Gestaltungsabsichten,</li> <li>•</li> </ul>	
<b>Fachbezogene Inhalte und Methode</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perzept</li> <li>• Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)</li> <li>• Experimentelles und erprobendes Arbeiten</li> <li>• Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen</li> <li>• Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses</li> <li>• Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse</li> </ul>	
<b>Medien und Methodenkonzept</b>	<b>Notwendige Medien</b>
Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. (AR 5.3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer,</li> <li>- Farbdrucker,</li> <li>- Tablets (Klassensatz),</li> <li>- Software,</li> <li>- Hardware</li> </ul>

<b>Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10</b> <i>„eine Illusion von Raum – die Übereckperspektive“</i>	
<b>Zeitbedarf geplant</b>	ca.18 Unterrichtsstunden <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Fläche, Form</li> </ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Bildstrategien</li> </ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Grafik, Architektur &gt; Fiktion/Vision, Dokumentation</li> </ul>
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)</small>	
<b>➤ IF 1: Bildgestaltung:</b> <b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,</li> <li>• entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung),</li> <li>• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,</li> </ul> <b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,</li> <li>• analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung,</li> </ul>	



Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung),

- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,

## ➤ IF 2: Bildkonzepte

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

## ➤ IF 3: Gestaltungsfelder

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlichdokumentierende Gestaltungsabsichten,
- 

### Fachbezogene Inhalte und Methode

- Perzept
- Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)
- Experimentelles und erprobendes Arbeiten
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

#### Medien und Methodenkonzept

#### Notwendige Medien

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. (AR 5.3)

- Beamer,
- Farbdrucker,
- Tablets (Klassensatz),
- Software,
- Hardware

### Thema des 3. sowie 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10

„schwarze Kratzer, Spuren und Linien – der Tiefdruck“

<b>Zeitbedarf geplant</b>	ca.18 Unterrichtsstunden <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Fläche, Form, Zeit</li> </ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Bildstrategien</li> </ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt: Grafik, &gt; Expression, Persuasion</li> </ul>
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
<p>➤ <b>IF 1: Bildgestaltung:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,</li> <li>• erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,</li> <li>• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,</li> <li>• bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),</li> <li>• erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2: Bildkonzepte</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,</li> <li>• erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,</li> <li>• überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),</li> <li>• bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit.</li> </ul> <p>➤ <b>IF 3: Gestaltungsfelder</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</li> <li>• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,</li> <li>• realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,</li> <li>• realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>• bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,</li> <li>• bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlichdokumentierende</li> </ul>	

Gestaltungsabsichten, • diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,	
<b>Fachbezogene Inhalte und Methode</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perzept</li> <li>• Beschreibung (Werkdaten, Materialien, Formen, Oberflächen,...)</li> <li>• Experimentelles und erprobendes Arbeiten</li> <li>• Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen</li> <li>• Ggf. Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses</li> <li>• Angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse</li> </ul>	
<b>Medien und Methodenkonzept</b>	<b>Notwendige Medien</b>
Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (AR 5.1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamer,</li> <li>- Tiefdruckpresse</li> <li>- Farbdrucker,</li> <li>- Tablets (Klassensatz)</li> </ul>

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im Sinne der Nachhaltigkeit der angestrebten und erreichten fachspezifisch-konkretisierten Kompetenzen wird besonders in der Erprobungsstufe dem gestaltungs-praktischen Arbeiten Priorität eingeräumt. Damit soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet werden, ihren individuellen subjektiven Erlebnissen, Sichtweisen und Haltungen erprobend und suchend-experimentierend erkennbar sinnlichen Ausdruck zu verleihen.

Die Fachkonferenz legt Wert darauf, dass die Lernenden alle Arbeits- bzw. Bildfindungsprozesse dokumentieren. Dokumentationsfotos, Skizzen, schriftliche Notizen und Ausführungen, Aufgabenstellungen und Arbeitsblätter können Bestandteil dieser Dokumentation sein. Damit wird das Ziel verfolgt, die individuellen Lernwege nachhaltig zu sichern, diese transparent werden und ihnen die notwendige Wertschätzung zukommen zu lassen. Letzteres gilt auch für die Gestaltungsprodukte der Schülerinnen und Schüler, welche in Form von Präsentationen im Rahmen des Unterrichts, in schulinternen oder ggf. öffentlichen Ausstellungen und auf der Homepage der Schule (unter Beachtung der Datenschutzgrundverordnung) vorgestellt werden. Die Gestaltungsprodukte sind in Sammelmappen zu sammeln und als Dokumente in den entsprechenden Schränken klassenweise aufzubewahren.

Die UV werden mit regelmäßigen Evaluationen abgeschlossen. Die Methode der Evaluation sollte sich an der Lerngruppe sowie an den Schwerpunkten des jeweiligen UV orientieren und im Verlauf der Sekundarstufe I variieren.

Bei den Kunsträumen handelt es sich um Fachräume, die besonderen Regelungen unterliegen. Die in diesen Räumen befindlichen Materialien, Medien und Ausstattungsgegenstände sind pfleglich zu behandeln und stets auf Vollständigkeit zu überprüfen. Schülerinnen und Schüler dürfen sich nicht ohne Aufsicht durch eine Fachlehrerin/ einen Fachlehrer in den Fachräumen aufhalten. Die Fachschaft hat eine Vereinbarung dahingehend getroffen, dass die Ausgabe der Materialien zu Beginn der Stunde durch einen eingerichteten Mappen- und Materialdienst zu erfolgen hat. Der Fachraum soll erst nach Erledigung aller notwendigen Aufräum- und Säuberungsarbeiten verlassen werden. Der Unterricht in der Erprobungsstufe wird in der Regel als Lehrgangsunterricht durchgeführt. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll dieser sukzessive und in Abhängigkeit von Unterrichtsinhalten und -gegenständen, der spezifischen Lerngruppe, aber auch aktuellen Gegebenheiten (z.B. Wettbewerben, Ausstellungen u.a.) erweitert werden um individualisiertere Lern- und Arbeitsformen, z.B. Arbeiten in Projekten, Werkstattarbeit, Lernen an Stationen. Insgesamt ist im Sinne der individuellen Förderung und Stärkung der Vielfalt ein differenziertes Angebot unterschiedlicher unterrichtsmethodischer Zugriffe zu gewährleisten.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### Bewertung

Außerhalb der Klausuren werden im Fach Kunst die Leistungen in den Arbeitsbereichen „Gestalterische Arbeit“, „Mündliche Mitarbeit“ und „Schriftliche Arbeiten“ erbracht.

### Gestalterische, mündliche und schriftliche Leistungen

Die individualisierte und selbstbestimmende Form des Lernens erfordert für die Bewertung besondere Mechanismen:

#### Lernaspekt „Selbstständiges Arbeiten“

- Wahrnehmen und Analysieren der Problemstellung
- Antizipieren und Prüfen möglicher Lösungswege auf ihre Chance hin, zu einem realisierbaren Ergebnis zu gelangen
- Kennen und Beherrschen oder erfinderisches Erproben von Verfahren der Bildproduktion
- Geduldiges, sorgfältiges und ausdauerndes Arbeiten auch bei Schwierigkeiten
- Kritisches Beurteilen von Teil- und Gesamtergebnissen und eigenständigen Korrekturen im Prozess
- selbstverantwortliche Zeit- und Materialplanung

- Nachvollziehbarkeit des Arbeitsprozesses z.B. durch Darstellung der Entwicklung der Arbeit, durch Kommunikation mit der Lehrperson

#### **Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“:**

- Gestalterische Arbeit (als Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit)
- Mündliche Mitarbeit
- Arbeitsbegleitendes Einzelgespräch Lehrende – Lernende
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Beiträge in Gruppengesprächen
- Hausaufgaben
- Referat
- Protokolle
- Schriftliche Übung

#### **Mitarbeit in Projekten**

Projektideen entwickeln, Zielsetzungen des Projektes formulieren, das Projekt selbstständig planen, organisieren und realisieren, geeignetes Material, Medien und Verfahren auswählen, besondere Kompetenzen in das Gesamtvorhaben integrieren, Ausdauer bei der Umsetzung entwickeln, Bereitschaft zu gedanklicher Auseinandersetzung und kritischer Reflexion zeigen, Qualitätsansprüche hinsichtlich der Gestaltung vermitteln und halten, Ergebnisse sach- und betrachtergerecht präsentieren, Einzelergebnisse und den Projektverlauf reflektieren und bewerten, zielgerichtet kooperieren.

#### **Klausuren**

Es sind drei verschiedene Aufgabenarten möglich:

- Aufgabenart I: Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung (auch als Hausarbeit in Jg. 11 und 12, wenn Kunst kein Facharbeitsfach ist, vgl. Lehrplan S. 43)
  - Aufgabenart II: Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen
  - Aufgabenart III: Fachspezifische Erörterung – gebunden an Bildvorlagen oder Texten
- In der Jahrgangsstufe 11 werden insgesamt zwei Klausuren geschrieben. Dabei ist eine mit einem bildanalytischen Schwerpunkt zu versehen (Aufgabenart II), eine weitere sollte als bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung angefertigt werden.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Als Lehr- und Lernmittel steht eine Auswahl ergänzender fakultativer Lehr- und Lernmittel zur Verfügung. Die Lehr- und Lernmittelsammlung der Fachschaft bedient dabei den didaktischen, pädagogischen sowie kunstgeschichtlichen Bereich und wird fortlaufend um aktuelle Ausgaben ergänzt (Meisterwerke der Kunst, Art-Magazin).

Die Fachkonferenz hat den Zielen des Medienkompetenzrahmens entsprechend die Kompetenzen die Unterrichtsvorhaben eingebunden. Darüber hinaus können Materialien bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans, ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW, eingesetzt werden, die unter medienkompetenzrahmen.nrw/ bereitgestellt werden. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben. Diese können parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben, z.B. zu den Themenbereichen „digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten“, „rechtliche Grundlagen“ eingebunden werden.

## **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Bezugnehmend auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Aufgaben und Ziele des Faches Kunst ergeben sich in der Anbahnung, Entwicklung, Vertiefung und Festigung der in weitestem Sinne auslegbaren Bildkompetenz Möglichkeiten der Synergiebildung durch Vernetzung mit anderen Fächern der Sek I:

#### I Absprachen zur nachhaltigen Entwicklung und Festigung fachübergreifender Kompetenzen:

In vertieftem Maße erlangen Schülerinnen und Schüler:

- motivationale Orientierung sowie soziale und personale Kompetenzen auf der Basis einer durchgehend konkreten Problemorientierung im Rahmen deutlich erkennbarer und von den jeweiligen Schülerinnen und Schülern deutlich nachvollziehbarer Lebensweltbezüge, welche insbesondere im Unterricht der Fächer Geschichte, Politik, Deutsch, Religion, Praktische Philosophie, aber auch der Fächer Musik, Englisch und Französisch der Sekundarstufe I ihre weitere Anwendung und Vertiefung erfahren,
- rezeptive und produktive Textkompetenzen sowie auf individuelle als auch gemeinsame Ergebnisse abzielende Gesprächskompetenzen, hier insbesondere mit Blick auf den Unterricht im Fach Deutsch, aber auch in den in der Sek I vermittelten Fremdsprachen,
- wissenschaftspropädeutische Kompetenzen auf der Basis von Phänomen- und Problemorientierung sowie Erkenntnisentwicklung auch im mathematisch-naturwissenschaftlichen und insbesondere im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht,
- eine bzgl. des erweiterten Bildbegriffs fundamentale Bildkompetenz auch im Unterricht der anderen Fächer, hier insbesondere Geschichte, Politik, Religion, Deutsch, Musik, welche zum einen der Anschaulichkeit und Nachhaltigkeit wegen Bilder und bildsprachliche Notate in den Fachunterricht integrieren und zum anderen Bilder als Quellenmaterial rezipierend nutzen und reflektierend kritisch mit diesen operieren.

#### II Absprachen zur konkreten Zusammenarbeit mit anderen Fächern:

Kunstunterricht befähigt Schülerinnen und Schüler grundlegend dazu, gestaltete Phänomene kontextbezogen wahrzunehmen, zu beschreiben, zu analysieren, zu deuten, selbst zu gestalten und zu beurteilen.<sup>1</sup> Durch die Phänomenorientierung des Unterrichts der Sekundarstufe I bietet sich die Zusammenarbeit des Faches Kunst mit anderen Fächern insbesondere aufgrund der durch Festigung und alternative Anwendung in Aussicht gestellten Nachhaltigkeit erworbener Kompetenzen an; dies umso mehr, als fachspezifische Unterrichtsgegenstände in vielen Fächern auf der Grundlage von Bildern – im weitesten Sinne - thematisiert werden.

Die erlangte Bildkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler:

- zur gezielten Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern (z.B. auch durch praktisch-rezeptive Herangehensweisen) aus Vergangenheit und Gegenwart, hier vor allem in den Fächern Geschichte, Politik, Praktische Philosophie, Religion.
- zu kritischem und kreativem Wahrnehmungs- und Handlungsvermögen in allen Fächern der Sek I (z.B. innovative und kreative Denk- und Verfahrensweisen bzw. Problemlösestrategien),
- zur Produktion, Rezeption und Bewertung kontext- und adressatenbezogener analoger und digitaler Präsentationsformen in allen Fächern der Sek I,
- zu intra- und interkultureller Teilhabe und Verantwortung insbesondere in den Fächern Geschichte, Politik, Deutsch, Fremdsprachen, Praktische Philosophie, Religion (z.B. Wertebildung, kulturelle Diversität und Identität, Gerechtigkeit, Menschenrechte, demografischer Wandel, demokratische Prozesse)<sup>2</sup>.

Auf o.g. Grundlage hat die Fachkonferenz folgende Beschlüsse gefasst:

In Absprache mit der Schul- und Stufenleitung sowie den beteiligten Fachlehrkräften sollen in allen Jahrgangsstufen konkrete Möglichkeiten der fächerverbindenden und -übergreifenden unterrichtlichen Arbeit eruiert, erprobt und evaluiert werden.

Hier böten sich z.B. folgende konkrete Ansätze an:

Für die Erprobungsstufe (Kompetenzstufe I)

- böte sich im Verlaufe des zweiten Halbjahres der Klasse 5, z.B. im Rahmen des zweiten UV in der 5.2, "*Tiere und fantastische Szenerien*", eine Kooperation mit dem Fach Biologie an, um die zuvor gewonnenen

---

<sup>1</sup> Zit. nach: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Kunst, S.8.

<sup>2</sup> Vgl.: Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung, S. 16 ff.

individuellen Ausdruckskompetenzen durch Bild und Wort nun zu ergänzen durch die Faktoren der Beobachtung und Wiedergabe;

- sollte eine Kooperation in den Fächern Deutsch und Kunst in den Blick genommen werden, z.B. im Rahmen des ersten UV in der 6.1 „*Den Worten einen Raum geben*“, so dass hier Text- und Bildsprache, insbesondere im Funktionszusammenhang der Narration, vergleichend in ihrer jeweiligen Spezifik einander gegenübergestellt werden können;
- könnte gegen Ende des letzten Halbjahres eine Ausstellung im Rahmen von „Schule Kunst Museum“ mit eigenen Gestaltungsprodukten aus dem Unterricht mit aktiver, arbeitsteiliger Beteiligung der Schülerinnen und Schüler geplant, organisiert, durchgeführt und evaluiert werden; hier böte sich wiederum die Kooperation mit dem Fach Deutsch, evtl. auch Musik, an, um die im Rahmen eines solchen Ereignisses medial durchaus unterschiedlichen Informations- und Ausdrucksträger angemessen zu nutzen und intentions- und adressatengerecht anzuwenden.

Für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 (Kompetenzstufe II)

- könnten im Rahmen des zweiten UV in der 7.2 „*Auf in den Raum der Fläche – Konstruktionsverfahren auf der Fläche mittels der Parallelperspektive*“ bereits erworbene bzw. noch zu erwerbende Kompetenzen des Faches Mathematik, hier in Bezug auf den Bereich der Geometrie, einbezogen und in der 9 mit der Zentralperspektive nachhaltig ausgebaut werden;
- könnte im ersten UV in der 7.1 „*Ich baue mir meine Wirklichkeit – dreidimensionale Welten erschaffen*“ neben den in Mathematik erworbenen Kompetenzen im Bereich der Geometrie auch das Fach Erdkunde seinen ergänzenden Beitrag leisten, hier mit Blick auf das Thema visionärer Zukunftsarchitekturen (z.B. Städte- und Landschaftsbau im Fokus ökologischer Fragestellungen);
- sollte im ersten UV der 7.2 „*Unter Druck entstehen Diamanten – drucktechnische Verfahren*“ das Fach Deutsch unmittelbar einbezogen werden, da hier als Arbeitsgrundlage und Ausgangspunkt der Druck im Kontext der Literatur aufgegriffen werden kann. Anzustreben ist hier evtl. die Produktion eines zu veröffentlichenden und zu umwerbenden Gemeinschaftswerks;
- auch hier böte sich – ähnlich dem abschließenden UV in der Erprobungsstufe - ein fächerverbindendes Projekt an, welches mit einer der Öffentlichkeit zugänglichen Ausstellung im Kontext von „Schule Kunst Museum“ abgeschlossen werden sollte, wobei die intendierte Ausstellung arbeitsteilig angemessen umworben, organisiert, durchgeführt und gemeinsam evaluiert werden müsste.

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementierungen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Evaluation**

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.